

Typische Argumentationsfehler

Art des Argumentationsfehlers: **Zirkelschluss (circulus vitiosus)**

Beispiel: Kaffee regt an, weil er eine aufputschende Wirkung hat. Erläuterung: Begründung stellt eine andere Formulierung für die Behauptung dar.

Art des Argumentationsfehlers: **Fehlschluss (Non sequitur; Latein für „es folgt nicht“)**

Beispiel: Lisa ist ein Mann, denn alle Männer sind Menschen und Lisa ist ein Mensch.

Erläuterung: Zur Bestätigung der These wird ein Argument genommen, das zwar wahr ist, das aber die aufgestellte These nicht beweist. Es handelt sich nicht um einen zureichenden Grund.

Art des Argumentationsfehlers: **argumentum ad hominem (lateinisch „Beweisrede zum Menschen“)**

Beispiel: Die Position von Tom ist abzulehnen, denn Tom ist dumm.

Erläuterung: Die Position eines Gegners wird zu entkräften versucht, indem die Person angegriffen wird.

Art des Argumentationsfehlers: **Meinungen als Fakten ausgeben mithilfe einer Killerphrase**

Beispiel: Es wird doch niemand ernsthaft bezweifeln, dass Mozart der beste Komponist aller Zeiten ist.

Erläuterung: Ziel ist es, mit sog. Killerphrasen wie „gibt es denn wirklich einen, der glaubt, dass...“, „es ist doch allgemein bekannt, dass...“ oder „jeder mit gesundem Menschenverstand weiß...“ subjektive Meinungen als Tatsachen auszugeben und dabei den anderen mundtot zu machen.

Art des Argumentationsfehlers: **Naturalistischer Fehlschluss**

Beispiel: Schwangerschaftsabbrüche können moralisch nicht verurteilt werden, denn auch die Natur treibt ab. Es gibt nämlich neben den gewollten Schwangerschaftsabbrüchen sog. Spontanaborte, d.h. Schwangerschaftsabbrüche aus natürlicher Ursache.

Erläuterung: Es handelt sich um einen sog. naturalistischen Fehlschluss, denn vom Sein, d. h. wie etwas ist, kann nicht auf das Sollen, d. h. wie etwas sein soll, geschlossen werden.

Art des Argumentationsfehlers: **Verallgemeinerung**

Beispiel: Deutsche Arbeitnehmer werden weltweit geschätzt, denn die Deutschen zeichnen sich durch Pünktlichkeit und Ordnungsliebe aus. Erläuterung: Es handelt sich um eine (klischeehafte) Verallgemeinerung, denn auch wenn diese Eigenschaften den Deutschen häufig zugeschrieben werden, gibt es natürlich auch viele Deutsche, die permanent zu spät kommen oder das Chaos lieben.